



REFERENZDOKUMENT
**Trägertum Carbapenemase-
produzierende Enterobacteriaceae
(CPE) oder Carbapenem Resistant
Enterobactériae (CRE) –
Pflegeheim und der
sonderpädagogischen
Institutionen für Erwachsene**

Code : REF-172_D
Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de
prestations\Surveillance du système
sanitaire\HPCI
Version : 3 vom 12.08.2025

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	<ul style="list-style-type: none"> • CRE oder CPE sind Carbapenem-resistente Enterobakterien = Bakterien, die gegen die Antibiotikaklasse der Carbapeneme resistent sind. • Sie können die Ursache einer Infektion des Bluts, der Harnwege und von Operationswunden sein. • Sie sind im Verdauungskanal enthalten und verbreiten sich über den Stuhl.
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> • durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Mensch zu Mensch, über die Hände, • durch indirekten Kontakt, wenn man die Umgebung oder Material berührt, die kontaminiert sind.
Besiedlungsdauer	Unterschiedlich, von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p>KEINE, die Standardmassnahmen reichen aus, wenn keine CRE- oder CPE-Infektion besteht</p> <p>10 STANDARD MASSNAHMEN</p>

Behandlung der Bewohnenden

Spezifische Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • auf ärztliches Gutachten Screening mit einem Rektalabstrich an T0, T7 und T14. Nach drei negativen Tests werden die Massnahmen für die/den Trägerbewohnende/n aufgehoben, • bei Umgebungsuntersuchung, wenn gemeldet wird, dass ein/e Bewohner/in ein Kontaktfall ist und der Kontakt ≥ 3 Monate zurückliegt, reichen die Standardmassnahmen aus. • bei Verlegung Angabe im Dossier, dass Bewohnende/r CRE-Träger/in ist.
------------------------	---

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Carbapenemase-produzierende Enterobacteriaceae (CPE) oder Carbapenem Resistant Enterobacteriae (CRE)/HPCI-Website Freiburg	1 / 5	21.08.2025

Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> • bei CRE- oder CPE-Trägertum mit Diarröhö beim Eintritt ins Pflegeheim oder der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene: Einzelzimmer, • bei CRE- oder CPE-Trägertum mit Diarröhö während des Aufenthalts im Pflegeheim oder der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene im Doppelzimmer: wenn möglich Verlegung Zimmernachbar/in in ein Einzelzimmer, bis die Laborergebnisse erhalten werden, oder Einführen einer geografischen Trennung mit getrennten WCs, • Kohortierung möglich (mehrere Bewohnende mit dem gleichen Krankheitserreger im gleichen Zimmer).
Toiletten	Bei CRE- oder CPE-Trägertum mit Diarröhö ohne WC im Einzelzimmer: der/dem Trägerbewohnenden einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.
Bewegungsfreiheit	<p>Bei CRE- oder CPE-Trägertum mit Diarröhö und Stuhlinkontinenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bewohnenden bleiben im Zimmer, bis der Stuhl wieder normal ist, • sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil, • ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken. <p>Bei CRE- oder CPE-Trägertum ohne Diarröhö oder ohne Stuhlinkontinenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kolonisierte Bewohnende können sich frei bewegen, nehmen an den Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil. <p>Bei CRE- oder CPE-Trägertum auf Wunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kolonisierte Bewohnende können sich frei bewegen, nehmen an den gemeinsamen Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil, wenn die Wunde hermetisch mit einem Verband verschlossen ist.
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<p><u>Bei CRE- oder CPE Trägertum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Befolgen der Standardmassnahmen (SM) (Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel, Tragen von Handschuhen nur bei Kontaktrisiko mit biologischen Flüssigkeiten, Schleimhäuten oder Hautverletzung und Schürze einzig bei Risiko von Spritzern von biologischen Flüssigkeiten usw.)
Pflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> • Desinfektion des Mehrwegmaterials nach jeder Verwendung, • Einwegmaterial bevorzugen
Umgang mit Wäsche und Kleidung	<p>Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normale Säcke zu den anderen Wäschesäcken, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit biologischer Flüssigkeit, • verschmutzte Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen.
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	<ul style="list-style-type: none"> • wenn möglich, Zimmernachbar/in in Einzelzimmer oder in geografische Isolation mit getrennten WCs verlegen. Trägerbewohner/in nicht verlegen • auf ärztliches Gutachten Screening mit einem Rektalabstrich an T0, T7 und T14. Nach drei negativen Tests kann der/die Zimmernachbar/in ins gemeinsame Zimmer zurückkehren.

Name und Speicherplatz der Datei

Referenzdokument Trägertum Carbapenemase-produzierende Enterobacteriaceae (CPE) oder Carbapenem Resistant Enterobacteriae (CRE)/HPCI-Website Freiburg

Seite

2 / 5

Datum

21.08.2025

Besuch	<ul style="list-style-type: none"> • erlaubt, • nicht aufs Bett sitzen, • die Zimmertoiletten nicht benutzen, • bei Betreten und Verlassen des Zimmers Hände desinfizieren.
--------	---

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	<p>Gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C, • Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C, • Wechsel der Bett- und Badwäsche, sobald sie verschmutzt ist und gemäss den Regeln der Einrichtung.
Umgebung	<p>Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachttisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.) und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel. <p>Nach der Aufhebung der Massnahmen (= 3 negative Rektalabstriche) oder bei Austritt Bewohner/in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechsel des Trennvorhangs, auch wenn die Bewohnenden im gleichen Zimmer bleiben, • Wechsel der Bett- und Badwäsche nach Aufhebung der Isolation, • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

Meldepflicht	
Kantonsarzt	<p>Ja, innert einer Woche nach Erhalt des positiven Ergebnisses mit dem Formular des BAG</p> <p>An die E-Mail-Adresse: maltrans@secu.fr.ch zu melden</p>

Referenzen	<ul style="list-style-type: none"> - angepasstes Dokument der BAG-Empfehlungen («Carbapenemase-produzierende Enterobakterien [CPE]: meldepflichtige Antibiotikaresistenzen, Krankheitsbildung und Übertragung») - angepasstes Dokument der nationalen Empfehlungen von Swissnoso «Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting» (Version 1.0, Oktober 2021, 1 MB) - praktischer Leitfaden 2024 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen
-------------------	---

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Carbapenemase-produzierende Enterobacteriaceae (CPE) oder Carbapenem Resistant Enterobacteriae (CRE)/HPCI-Website Freiburg	3 / 5	21.08.2025

Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Carbapenemase-produzierende Enterobacteriaceae (CPE) oder Carbapenem Resistant Enterobacteriae (CRE)/HPCI-Website Freiburg	4 / 5	21.08.2025

ZUSAMMENFASSUNG SPEZIFISCHE MASSNAHMEN

NUR Standardmassnahmen

10 STANDARD MASSNAHMEN



1 HÄNDEHYGIENE

Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel vor und nach der Pflege. Händewaschen mit milder Seife bei sichtbar verschmutzten Händen.



2 HANDSCHUHE

Bei Kontaktrisiko mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzungen.
1 Paar für 1 Pflege für 1 Patient/in. Andere Pflege oder andere/r Patient/in = Handschuhe wechseln.



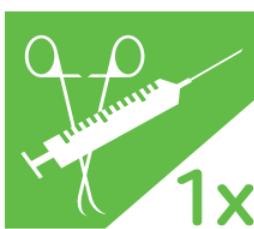
3 MASKE UND BRILLE/VISIER

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Bei Atemwegssymptomen (Husten, Rhinitis u. Ä.).



4 SCHÜRZE UND/ODER SCHUTZKLEIDUNG

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Einmalverwendung pro Patient/in.



5 MEDIZINPRODUKTE UND MATERIAL

Einwegmaterial bevorzugen. Mehrweg-Pflegematerial nach jeder Anwendung und dem Risiko entsprechend aufbereiten.



6 WÄSCHE

Planen, trennen und den Wäschekreislauf einhalten. Hände vor dem Anfassen von Schmutzwäsche desinfizieren.



7 ABFÄLL

Verwendung von Safeboxes für scharfkantige, scharfe oder spitze Abfälle. Andere Abfälle unter Einhaltung der Entsorgungswegen entsorgen (ausgenommen ambulant und Pflegeheim, mit den Siedlungsabfällen entsorgen).



8 UMGEBUNG

Unterhalt von Räumlichkeiten gemäss ihrer Klassifizierung durch Verwendung von Flächenreinigungs-/Flächendesinfektionsmitteln. Handschuhe tragen und Hände nach dem Ausziehen der Handschuhe desinfizieren.



9 PERSONALSCHUTZ

Hepatitis B-Impfung, Durchimpfungsrate gemäss den BAG-Empfehlungen. Vorgehen bei Unfällen mit Exposition gegenüber Blut (EBF).



10 SCHUTZ DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Patientinnen und Patienten mit Infektionsanzeichen bei den Anlaufstellen isolieren. Bei Atemwegssymptomen Maskenpflicht für Pflegepersonal und Patient/in.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Trägertum Carbapenemase-produzierende Enterobacteriaceae (CPE) oder Carbapenem Resistant Enterobacteriae (CRE)/HPCI-Website Freiburg	5 / 5	21.08.2025